

Zertifikatskurs Hochschuldidaktik

Start jeweils
im Februar und
im August



Einleitung

Unterrichten ist die zentrale Tätigkeit von Lehrenden an einer Hochschule. Dafür braucht es neben fachlicher Kompetenz in den Unterrichtsthemen auch didaktische, methodische und reflexive Kompetenzen sowie ein passendes Auftreten als Lehrende.

Genau um diese Kompetenzen geht es im modular aufgebauten Zertifikatskurs Hochschuldidaktik. Die Teilnehmenden erarbeiten grundlegende Handlungskompetenzen für die Planung, Gestaltung und Leitung guten Unterrichts. Dabei wird thematisiert, wie Lehr-Lern-Sequenzen angepasst an Forschungsergebnisse der Lern- und Neurowissenschaften lernförderlich gestaltet werden, Studierende bzw. Weiterbildungsteilnehmende aktiv einbezogen werden und wie nachhaltiges und wirkungsvolles Lernen ermöglicht wird. Dabei werden verschiedene Konzepte des Lehrens und Lernens theoretisch eingeführt und praktisch selbst erlebt. Die Teilnehmenden des Zertifikatskurses lernen so ein breites Spektrum an didaktischen Prinzipien und Konzepten sowie Rahmenbedingungen der Hochschullehre kennen.

Mit der individuellen Vertiefung wählen die Teilnehmenden Schwerpunkte entsprechend ihren Bedürfnissen und Interessen. Mit den Kompaktkursen zur Online-Lehre als individuelle Vertiefung kann ein Teil des Zertifikatskurses online besucht werden.

Der Zertifikatskurs Hochschuldidaktik kann zum CAS Hochschuldidaktik erweitert werden. Darüber informiert eine eigene Broschüre.

Zielgruppe

Der Zertifikatskurs Hochschuldidaktik spricht Lehrende der Hochschule Luzern und anderer Bildungsinstitutionen an, die sich mit hochschuldidaktischen Konzepten auseinandersetzen und ihre Lehraktivität weiterentwickeln möchten. Angesprochen sind auch Personen, die mit einem kleinen Pensum in die Lehre einsteigen und diese Tätigkeit ausbauen möchten.

Ziel

Im Zertifikatskurs Hochschuldidaktik vertiefen die Teilnehmenden relevante Themen der Hochschuldidaktik. Die Teilnehmenden entwickeln die didaktische Kompetenz, Lehrveranstaltungen kompetenzorientiert zu planen sowie Lehr-Lernarrangements und Prüfungen systematisch mit den formulierten Lernzielen zu verbinden. Die Teilnehmenden arbeiten an ihrem Auftreten als Lehrende. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Erkenntnissen der Lehr-Lernforschung und innovativen Lehrkonzepten nimmt der Austausch mit Kolleg:innen anderer Disziplinen eine wichtige Rolle ein. Mit dem Zertifikatskurs Hochschuldidaktik erwerben die Teilnehmenden die vom Fachhochschulgesetz vorgeschriebene Qualifikation.

Aufbau

Durch den modularen Aufbau kann der Zertifikatskurs Hochschuldidaktik mit dem Besuch von Grundlagenkurs und Kompaktkursen als individuelle Vertiefung jederzeit gestartet werden. Das erlaubt den Teilnehmenden neben einer individuellen Schwerpunktsetzung grösstmögliche Flexibilität.

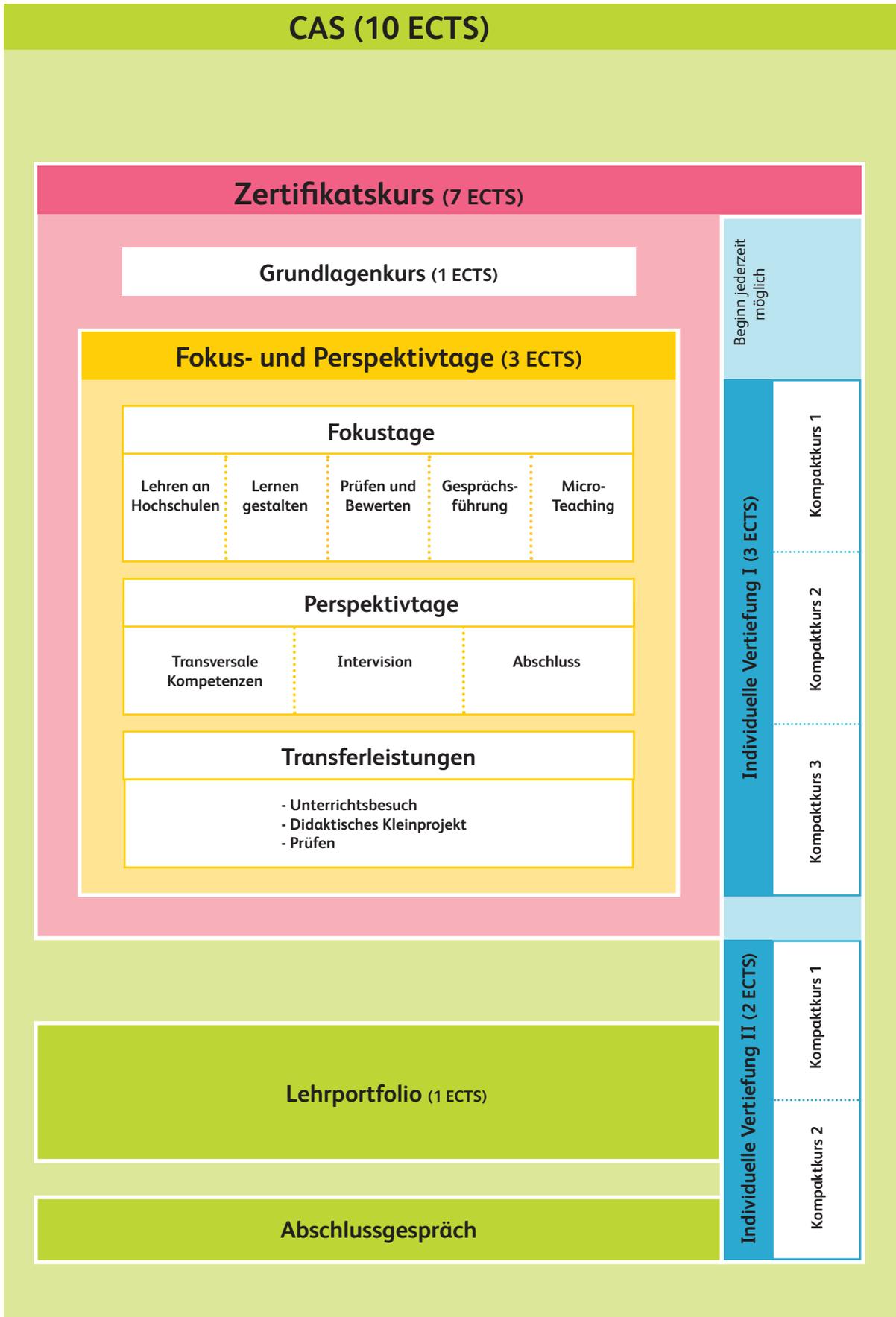
Der Zertifikatskurs Hochschuldidaktik setzt sich aus dem Grundlagenkurs, den Fokus- und den Perspektivtagen, der Individuellen Vertiefung I und dem Modul Transfer zusammen. Der zweitägige Grundlagenkurs ermöglicht einen didaktischen und methodischen Einstieg in Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht. Die als Intensivtage konzipierten Fokus- und Perspektivtage regen die Auseinandersetzung mit institutionellen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen für Fachhochschullehre an.

Verschiedene methodische Arrangements zu den Themen Lernen gestalten, Prüfen & Bewerten, Gesprächsführung inspirieren Denkprozesse und den Transfer für die eigene Lehre. Mit dem Micro-Teaching besteht die Möglichkeit erste Dinge auszuprobieren und mit dem Feedback der Kolleg:innen weiterzuentwickeln. Kollege:innen als Ressource nutzt der Interventionstag und auch die Auseinandersetzung mit der Förderung von Transversalen Kompetenzen.

Als individuelle Vertiefung wählen die Teilnehmenden aus dem breiten fachlichen Angebot der Kompaktkurse ihren Schwerpunkt entsprechend den individuellen Bedürfnissen und Interessen. Im Modul Transfer übertragen die Teilnehmenden die Kursinhalte auf ihre Lehrpraxis und entwickeln diese mit den Rückmeldungen der Kursleitung gezielt weiter.

Der Zertifikatskurs Hochschuldidaktik umfasst 210 Lernstunden bzw. 7 ECTS und kann zum 10 ECTS umfassenden CAS Hochschuldidaktik ausgebaut werden.

Bereits abgeschlossene formale Aus- und Weiterbildungen in (Hochschul-)Didaktik oder in verwandten Bereichen können ganz oder teilweise angerechnet werden. Eine Anrechnung muss vor Anmeldung zum Zertifikatskurs Hochschuldidaktik erfolgen.



Inhalt Module

Grundlagenkurs

Um Unterricht lernwirksam zu gestalten, erarbeiten die Teilnehmende die Grundlagen erwachsenengerechten Lernens. Sie setzen sich mit zielorientierter Planung und Leitung von Unterricht auseinander und reflektieren anhand eigener Lehrveranstaltungen, wie passend die gewählten Lehrmethoden für das Erreichen der angestrebten Unterrichtsziele sind. Der interdisziplinäre Austausch öffnet den Horizont für weitere Lern- und Lehrszenarien.

Der Grundlagenkurs wird als Präsenz- oder als Onlinekurs angeboten.

Fokustage

Lehren an Hochschulen

Die Kursteilnehmenden reflektieren institutionelle und bildungspolitische Rahmenbedingungen für (Fach-)Hochschulen mit deren Auswirkung auf den eigenen Fachbereich und Studiengang sowie ihre Rolle als Lehrende. Der Austausch mit den Kolleg:innen gibt Einblick in die gelebte Lern-Lehrkultur verschiedener Disziplinen und die damit verbundenen didaktischen Herausforderungen. Diese Auseinandersetzung begleitet die Formulierung des eigenen Lern-Lehrverständnisses.

Lernen gestalten

Lernen und Bildung ist mehr als Auswendiglernen und reines Konzeptverstehen. Die Entwicklung von Handlungskompetenzen erfordert eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten. Dafür braucht es methodisch anregende Lernsequenzen, welchen einen Handlungsablauf oder -transfer ermöglichen. Aufbauend auf grundsätzlichen didaktischen und neurobiologischen Prinzipien vertiefen sich die Kursteilnehmenden in für ihre fachliche Disziplin passenden methodischen Lernarrangements und Unterrichtskonzepte.

Gesprächsführung

Feedback nimmt in Unterrichtssituationen eine zentrale Bedeutung ein. Die Kursteilnehmenden erweitern ihr didaktisches Handlungsrepertoire mit der Methode des sachlich-konstruktiven Feedbacks und der Differenzierung von Frageformen.

Prüfen und Bewerten

Aufbauen auf den Grundlagen des Prüfens setzen sich die Kursteilnehmenden mit alternativen Prüfungsformen auseinander. Sie wählen aus dem breiten Spektrum möglicher Prüfungsformen eine zu ihren Unterrichtszielen passende Variante aus und gestalten diese entsprechend den Testtheorien und Gütekriterien. Über die Departements- und Fachgrenzen tauschen sich die Kursteilnehmenden kritisch reflektierend über die bestehende Prüfungspraxis aus.

Micro-Teaching

In Kleingruppen führen die Kursteilnehmenden kurze Unterrichtssequenzen durch und erproben dabei bereits erlerntes. Gemeinsam werden die gewählten Methoden, ihre Umsetzung und das Auftreten als Lehrende:r kritisch hinterfragt und reflektiert.

Transferleistungen

Unterrichtsbesuch

Die Kursleitung besucht die Kursteilnehmenden während zwei Lektionen im Unterrichtsalltag und gibt ein professionelles Feedback mit Anregungen zur persönlichen Weiterentwicklung. Die besuchte Unterrichtseinheit wählen die Kursteilnehmenden entsprechend ihren persönlichen Bedürfnissen und Interessen. Sie legen einen individuellen Feedbackaspekt fest, reflektieren den Unterrichtsbesuch und formulieren für sie relevantes zur Weiterentwicklung der eigenen Lehre und Lehrpersönlichkeit.

Didaktisches Kleinprojekt

Das didaktische Kleinprojekt regt an, in der eigenen Lehre Neues auszuprobieren. Dazu beschreiben die Kursteilnehmenden die geplante didaktische Intervention, besprechen diese mit der Kursleitung, setzen anschliessend um und evaluieren mit den Studierenden oder Weiterbildungsteilnehmenden die Wirkung auf das Lernen. Abschliessend werden alle Erkenntnisse des Projektes sowie dessen Weiterentwicklung mit der Kursleitung besprochen.

Prüfen

Die Kursteilnehmenden vertiefen die Grundlagen des Prüfens. Sie setzen sich kritisch mit ihrer bisherigen Prüfungs- und Bewertungspraxis auseinander, indem sie eine eigene Prüfung analysieren und diese weiterentwickeln.

Individuelle Vertiefung I

Die Teilnehmenden wählen aus dem breiten Weiterbildungsangebot des ZLLF drei für sie passende Kompaktkurse aus und setzen damit individuelle Ausbildungsschwerpunkte passend zu ihren Lern- und Entwicklungswünschen. Die Kompaktkurse schliessen mit einer Transferleistung ab.

<https://www.hslu.ch/de-ch/zllf/weiterbildung-und-beratung/kursangebot-im-ueberblick/>

Perspektivtage

Transversale Kompetenzen

Neben den fachlichen Kompetenzen benötigen kompetente Arbeitskräfte zukünftig noch mehr transversale Kompetenzen wie Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration oder auch Kommunikation. Wie Lehre an Fachhochschulen neben Fachkompetenz auch diese als Future Skills bezeichneten Kompetenzen fördern kann, steht im Fokus dieses etwas anders gestalteten Kurstages.

Intervisionsmethode

Im Zentrum dieses Kurstages stehen didaktische Herausforderungen aus dem Lehralltag der Kursteilnehmenden. Mithilfe der Intervisionsmethode «Reflective Team» werden im interdisziplinären Austausch kreative Lösungen dafür erarbeitet.

Abschluss

Die Kursteilnehmenden vertiefen einerseits ein selbstgewähltes Thema. Andererseits blicken sie auf den Kurs, die damit verbundene persönliche und didaktische Weiterentwicklung zurück und formulieren nächste Schritte für sich und die eigene Lehre.

Stimme eines Teilnehmenden

«Kennen Sie das? Eine Kollegin oder ein Kollege fragt sie, wie ihre derzeitige Lehrveranstaltung läuft. Sie antworten: «Ganz okay», denn Sie unterrichten ja nach bestem Wissen und Gewissen und wüssten auch nicht, was Sie konkret besser machen könnten. Doch insgeheim wissen Sie, dass Sie den Unterricht doch attraktiver gestalten könnten – irgendwie, irgendwann. Mir ging es jedenfalls so, und das bereits vor Corona und Zoom-Unterricht. Und falls es Ihnen auch so – oder so ähnlich – geht, dann könnte der Zertifikatskurs Hochschuldidaktik für Sie richtig sein. Ich habe diesen Kurs kürzlich abgeschlossen und möchte darüber drei meiner Erinnerungen teilen.

Als erste Erinnerung kommt mir in den Sinn, dass einige Tage vor dem ersten Kurstag im Briefkasten ein Paket lag. Darin fanden sich – neben den gedruckten Kursunterlagen – Süßigkeiten für jeden Kurstag und Geschicklichkeitsspiele, darunter ein Set von kleinen Holzteilen, aus denen sich laut Verpackung eine Pyramide bauen lässt. Ich lernte: Für eine Lernatmosphäre, die mehr als okay ist, lässt sich schon vor dem ersten Zusammentreffen sorgen.

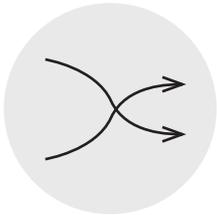
Als zweites erinnere ich folgende Szene: Ich bin zu Hause im Verandazimmer, der Unterricht findet über Zoom statt. Als Abwechslung zu den hochschuldidaktischen Grundlagen gibt es einen kurzen Gastinput. Die zugeschaltete Dozentin weist uns an, Tanz- und Klatschübungen durchzuführen. (Sowas mag ich eigentlich gar nicht.) Von den ungewöhnlichen Geräuschen wird meine Frau angelockt. Sie schaut, stutzt, lacht und beginnt, mich nachzumachen. Ich lernte: Auflockernde Lerneinheiten können die ganze Familie (oder Wohngemeinschaft) erheitern.

Eine dritte Erinnerung: Die letzten Kurstage fanden vor Ort in Luzern statt. Zum ersten Mal konnte ich viele der Menschen, die ich bislang nur über Zoom kannte, persönlich treffen. Obwohl die übrigen Teilnehmenden andere Themen als ich unterrichten, wie zum Beispiel Textil-Design, Architektur oder Tourismus, konnte ich von ihren Erfahrungen und Unterrichtsbeispielen profitieren. Ich lernte: Auch Lehrende mit ganz unterschiedlichem Hintergrund können eine Gemeinschaft bilden. Dabei spielt es keine Rolle, ob man sich online oder im realen Leben sieht – auch wenn letzteres dann doch schöner ist.

Mit allen diesen Erfahrungen weiss ich nun, was ich in Zukunft konkret im Unterricht besser machen kann. Und ich bin mir sicher: Wenn Sie den Zertifikatskurs Hochschuldidaktik absolviert haben, dann können Sie auf die Frage nach Ihrer Lehre, mehr sagen können als nur «Ganz okay». Denn dann verfügen Sie über die notwendigen Kenntnisse und Ihnen steht eine breite Palette von persönlich erprobten Mitteln und Wegen zur Verfügung, wie Sie Ihren Unterricht attraktiv gestalten können.»

Erinnerungen von Dr. Philipp Bachmann
Dozent am Departement Wirtschaft
der Hochschule Luzern

Vorteile



Flexibilität: Die Teilnehmenden können jederzeit in den Kurs einsteigen, weil der Besuch von Kompaktkursen schon vor dem Grundlagenkurs möglich ist.



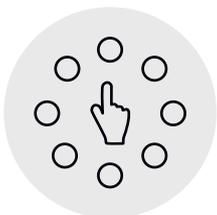
Fundierte Theorie: Der Zertifikatskurs ermöglicht den Teilnehmenden, fundierte und innovative Konzepte zu erleben und für ihre eigene Lehre zu vertiefen. Die Teilnehmenden erhalten eine qualitativ hochstehende didaktische Ausbildung.



Interdisziplinärer Austausch: Die Fokustage ermöglichen einen intensiven Austausch zwischen Lehrenden aus den verschiedensten Disziplinen. Das hilft, die eigene Lehre kreativ weiterzuentwickeln.



Praxisnähe: Die erlernten Kenntnisse werden im Rahmen von Transferleistungen in die Praxis umgesetzt. Dabei werden die Teilnehmenden von Expert:innen begleitet



Wahlmöglichkeiten: Die Teilnehmenden wählen aus einem attraktiven Kursangebot drei Kompaktkurse selbst – gemäss ihren individuellen Bedürfnissen. Auf diese Weise schärfen sie ihr Profil.



Online: Lehrende, die sich vertieft mit Online-Lehre auseinandersetzen möchten, können bei Bedarf Kompaktkurse im Wahlpflichtbereich Individuelle Vertiefung I komplett online absolvieren.

Termine

Grundlagenkurse

Durchführung 2024/1
1. und 15. März 2024

Durchführung 2024/2 – online
Donnerstag, 25. April 2024: 16:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 2. Mai 2024: 16:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 16. Mai 2024: 16:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 23. Mai 2024: 16:00 – 17:30 Uhr

Durchführung 2024/3
4. und 18. September 2024

Durchführung 2024/4 – online
15. und 29. November 2024

Zertifikatskurs 2024/1

Fokustage: 29. Januar – 2. Februar 2024
Perspektivtage: 28. – 30. August 2024

Zertifikatskurs 2024/2

Fokustage: 19. – 23. August 2024
Perspektivtage: 22. – 24. Januar 2025

Zertifikatskurs 2025/1

Fokustage: 27. – 31. Januar 2025
Perspektivtage: 27. – 29. August 2025

Zertifikatskurs 2025/2

Fokustage: 18. – 22. August 2025
Perspektivtage: 21. – 23. Januar 2026

Zertifikatskurs 2026/1

Fokustage: 26. – 30. Januar 2026
Perspektivtage: 26. – 28. August 2026

Abschluss Zertifikatskurs

Der Zertifikatskurs wird mit den Perspektivtagen abgeschlossen, sofern zu diesem Zeitpunkt alle Transferleistungen erbracht sind.

Letztmöglicher Abschluss des Zertifikatskurses ist sechs Monate nach Abschluss der Perspektivtage.

Reihenfolge der Module

Der Besuch des Grundlagenkurses bildet die inhaltliche Basis für die Fokus- und Perspektivtage, welche daher erst im Anschluss an den Grundlagenkurs besucht werden.

Parallel zu den Fokus- und Perspektivtagen werden die Kompaktkurse der individuellen Vertiefung I besucht und die Transferleistungen erbracht.

Infoveranstaltungen

Findet online statt (Zugangslink auf der Webseite)
Do, 21. März 2024 um 17:00 Uhr und
Di, 1. Oktober 2024 um 12:00 Uhr

Anmeldung und Organisation

Studienort

Räumlichkeiten der Hochschule Luzern

Kosten

Zertifikatskurs: CHF 6600.–

CAS: CHF 8200.–

Anmeldung

Irma Steinmann Pauchard & Brigitta Würsch

Fachverantwortliche Administration ZLLF

zllf@hslu.ch



Haben Sie
Fragen?

Dr. Yolanda Martínez Zaugg

Programmleiterin

+41 41 228 40 45

yolanda.martinezzaugg@hslu.ch

Hochschule Luzern - ZLLF
Zentrum für Lernen,
Lehren und Forschen
Werftstrasse 4
6002 Luzern

T +41 41 228 42 42
zllf@hslu.ch
hslu.ch/zllf



Mehr Informationen
zu unserem Zertifikatskurs
Hochschuldidaktik